

J. AMADEUS WALTZ

# Offshore-Stiftungen und -Trusts

*Max-Planck-Institut  
für ausländisches und internationales  
Privatrecht*

*Studien zum ausländischen  
und internationalen Privatrecht*  
544

---

Mohr Siebeck

Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht

544

Herausgegeben vom  
Max-Planck-Institut für ausländisches  
und internationales Privatrecht

Direktorium:

Holger Fleischer, Ralf Michaels, Anne Röthel





J. Amadeus Waltz

## Offshore-Stiftungen und -Trusts

Eine rechtsvergleichende Untersuchung  
der gesetzlichen Ausgestaltung und  
Missbrauchspotenziale

Mohr Siebeck

*J. Amadeus Waltz*, geboren 1986; Studium der Rechtswissenschaft in Hamburg und Cambridge; Gründer und Geschäftsführer; 2024 Promotion; Rechtsanwalt und Syndikus-rechtsanwalt.

Zur Arbeit gehört ein Online-Appendix, der abrufbar ist unter:  
DOI 10.1628/978-3-16-164540-2-Appendix

ISBN 978-3-16-164539-6 / eISBN 978-3-16-164540-2  
DOI 10.1628/ 978-3-16-164540-2

ISSN 0720-1141 / eISSN 2568-7441  
(Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Publiziert von Mohr Siebeck Tübingen 2026. [www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)

© J. Amadeus Waltz.

Dieses Werk ist lizenziert unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International“ (CC BY-SA 4.0). Eine vollständige Version des Lizenztextes findet sich unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>.

Jede Verwendung, die nicht von der oben genannten Lizenz umfasst ist, ist ohne Zustimmung der jeweiligen Urheber unzulässig und strafbar.

Gedruckt auf alterungsbeständiges Papier.

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG, Wilhelmstraße 18, 72074 Tübingen, Deutschland  
[www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com), [info@mohrsiebeck.com](mailto:info@mohrsiebeck.com)

## Vorwort

Mit dem Thema der Offshore-Stiftungen und -Trusts verbindet mich eine langjährige Faszination: Erstmalig kam ich bereits 2010 während meines Studiums im Rahmen der Vorlesung „Recht der Non-Profit-Organisationen“ bei meiner späteren Doktormutter mit der Thematik der perpetuierten Vermögensbindung – und dem Begriff der Diktatur der toten Hand – sowie allgemeinen Erwägungen zum Missbrauch der Rechtsform der Stiftung in Berührung. Dass diese und weitere Problematiken in anderen Jurisdiktionen stärker ausgeprägt sind und teils ganz anders beurteilt werden, ließ sich bereits erahnen, der Mangel an entsprechender verfügbarer Literatur irritierte mich aber schon damals. Im Rahmen meines Auslandsstudiums an der *University of Cambridge* (Gonville & Caius College) erschloss sich mir über *Equity* und das daraus fließende Trustrecht eine faszinierende parallele Dimension. Aus diesen frühen Impulsen wuchs kontinuierlich – und freilich mit vielen Anpassungen – das Thema der vorliegenden Untersuchung.

Diese wurde an der *Bucerius Law School* – Hochschule für Rechtswissenschaft – als Dissertation angenommen. Gesetzgebung und ausgewählte Literatur konnten mit Stand bis Dezember 2022 berücksichtigt werden. Das Datum der mündlichen Prüfung war der 15. Mai 2024.

Der erste und höchste Dank gebührt meiner Doktormutter, Professor Dr. Birgit Weitemeyer, Direktorin des *Instituts für Stiftungsrecht und das Recht der Non-Profit-Organisationen*: Sie war nicht nur bereit, das von mir an sie herangetragene, exotische Thema zu betreuen, sondern hat die Ausgestaltung auch stets wohlwollend begleitet und mich unterstützt.

Professor Dr. Francesco Schurr danke ich herzlich für die Übernahme und schnelle Durchführung der weniger dankbaren Aufgabe des Zweitgutachtens sowie seine Unterstützung durch Einladungen zu den spannenden trustrechtlichen Veranstaltungen an der *Universität Liechtenstein* und der *Universität Zürich*, die Gelegenheit zu wertvollem fachlichem Austausch gegeben haben.

Der *Stiftung der Deutschen Wirtschaft* danke ich für die ideelle wie finanzielle Unterstützung durch ein Promotionsstipendium, insbesondere auch die Unterstützung meines Forschungsaufenthalts an der School of Law der *University of the South Pacific* (Emalus Campus) in Port Vila, Vanuatu sowie dem Hauptstandort (Lauca la Campus) in Suva, Fidschi.

An dieser Stelle gilt mein Dank auch dem mittlerweile leider von uns gegangenen Professor Don Paterson, der mich zu dem vorgenannten Forschungsaufenthalt eingeladen und vor Ort unterstützt hat, allen Mitgliedern der Rechtsfakultät der USP für die herzliche Einbindung sowie dem deutschen Honorarkonsul und seiner Ehefrau, Jörg und Bettina Schwarze, für die freundliche Aufnahme. Besonders hervorheben möchte ich die wertvolle Arbeit aller Beteiligten des für Forschung und Lehre (sowie Praxis) unverzichtbaren *Pacific Islands Legal Information Institute*, welches eine Datenbank von Gesetzen, Rechtsprechung und Zusatzmaterialien frei zur Verfügung stellt.

Den Rechtsanwälten Lindsay D. Barrett (Vanuatu) und Jan Dash (Nevis) danke ich für ihre Zeit und den offenen Austausch zur Rechtspraxis aus Sicht eines Trust-Dienstleisters.

Meinen Kommilitonen, insbesondere meinem guten Freund Dr. med. Dr. iur. Constantin Blanke-Roeser, sowie meinen Mit-Forschenden in den Bibliotheksräumen am *Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht* in Hamburg danke ich für die anregenden Diskussionen und das offene Feedback. Gleichermaßen gilt für meine Mit-Teilnehmer im Rahmen der *ATLAS – Agora Summer School*, welche an der *National University of Singapore* stattfand.

Mein herzlicher Dank gebührt auch Mechthild Kuhl für das Korrekturlesen der finalisierten Arbeit.

Für die Aufnahme in diese Schriftenreihe bedanke ich mich bei den Direktoren des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht sowie bei Herrn Dr. Christian Eckl für die hilfreiche redaktionelle Betreuung der Veröffentlichung. Der *Dr. Leo Mohren Stiftung* danke ich für die großzügige Förderung der Publikation.

Ein ganz besonderer Dank gilt meiner Familie, insbesondere meinen Eltern, Ulf und Ute Waltz, sowie meiner Ehefrau, Thi Hà Waltz, die mich stets unterstützt und mein Promotionsvorhaben damit ermöglicht haben.

Hamburg und München, im Mai 2025

*J. Amadeus Waltz*

## Inhaltsübersicht

Vorwort .....	V
Inhaltsverzeichnis.....	XI
Tabellenverzeichnis .....	XXIX
Abkürzungsverzeichnis .....	XXXI
Erster Teil: Einführung .....	1
§ 1 <i>Thematik und Zielsetzung</i> .....	3
I. Einleitung und Forschungsstand .....	3
II. Zielsetzung und Methodik .....	5
§ 2 <i>Stiftung und Trust – Definition und Darstellung</i> .....	13
I. Begriff der Stiftung .....	13
II. Begriffsdefinition im Rahmen dieser Untersuchung.....	14
III. Begriff des Trusts und Kurzdarstellung nach englischem Recht .....	16
IV. Definition im Rahmen dieser Untersuchung.....	32
§ 3 <i>Missbrauchspotenziale – Bedeutung und Anhaltspunkte</i> .....	33
I. Der Begriff des Missbrauchs(potenzials) im Rahmen dieser Untersuchung.....	33
II. Kriterien und Indikatoren des Missbrauchspotenzials.....	38
Zweiter Teil: Das Offshore-Phänomen .....	57
§ 4 <i>Begriff und Geschichte</i> .....	59
I. Begriffe und Definitionsansätze.....	59
II. Geschichte und Entwicklung .....	60

§ 5 Offshore-Jurisdiktionen: Überblick und ausgewählte Beispiele .....	65
I. Listen.....	65
II. Betrachtete Offshore-Jurisdiktionen .....	72
Dritter Teil: Stiftungs- und Trustrecht offshore.....	77
§ 6 Vanuatu .....	79
I. Rechtssystem.....	80
II. Stiftung: Vanuatu <i>foundation</i> .....	81
III. Trust .....	95
IV. Verschwiegenheitspflichten.....	97
V. Missbrauchspotenziale .....	98
§ 7 Cookinseln.....	113
I. Rechtssystem.....	114
II. Stiftung: Cook Islands <i>foundation</i> .....	114
III. Trust: Cook Islands <i>international trust</i> .....	136
IV. Verschwiegenheitspflichten.....	154
V. Missbrauchspotenziale .....	155
VI. Gegenüberstellende Zusammenfassung.....	172
§ 8 Nevis.....	175
I. Rechtssystem.....	176
II. Stiftung: Nevis <i>multiform foundation</i> .....	177
III. Trust: Nevis <i>international (exempt) trust</i> .....	209
IV. Verschwiegenheitspflichten.....	232
V. Missbrauchspotenziale .....	234
VI. Gegenüberstellende Zusammenfassung.....	249
§ 9 Rechtsvergleichende Zusammenfassung und Fazit.....	251
I. Überblick zu Ähnlichkeiten und Abweichungen .....	251
II. Vergleich der Missbrauchspotenziale .....	256
III. Einschätzung und Fazit .....	263

Vierter Teil: Das deutsche Stiftungsrecht zum Vergleich .....	265
§ 10 Die deutsche Stiftung .....	267
I. Rechtsfähige Stiftung .....	267
II. Unselbständige Stiftung .....	280
III. Missbrauchspotenziale .....	290
§ 11 Vergleich mit dem Recht der Offshore-Jurisdiktionen.....	301
I. Überblick zu Parallelen und Abweichungen.....	301
II. Missbrauchspotenziale: Tabellarischer Vergleich und Überblick.....	303
III. Vergleichende Hinweise.....	305
§ 12 Zusammenfassung und weiterführende Überlegungen .....	307
I. Zusammenfassung der Ergebnisse .....	307
II. Rechtsdurchsetzung und Asset Protection .....	309
III. Reflexion der Rechtslage in Deutschland.....	309
IV. Positive Impulse .....	310
V. Legitime Nutzungsmöglichkeiten .....	311
Literaturverzeichnis .....	313
Sachregister.....	325
Digitales Zusatzmaterial: Ausgewählte Gesetzestexte Vanuatus, der Cookinseln sowie von St. Kitts und Nevis, DOI 10.1628/978-3-16-164540-2-Appendix.	



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Inhaltsübersicht .....	VII
Tabellenverzeichnis .....	XXIX
Abkürzungsverzeichnis .....	XXXI
Erster Teil: Einführung .....	1
§ 1 <i>Thematik und Zielsetzung</i> .....	3
I. Einleitung und Forschungsstand .....	3
II. Zielsetzung und Methodik .....	5
1. Betrachtungsobjekte.....	5
2. Gang der Untersuchung .....	6
3. Arbeitshypothesen und Untersuchungsziele .....	7
4. Vorgehen und Darstellung.....	9
5. Verwendete Primärquellen: Verweise und Anhänge.....	10
a) Gesetzgebung Vanuatus und der Cookinseln.....	11
b) Gesetzgebung von St. Kitts und Nevis.....	11
c) Digitales Zusatzmaterial .....	12
§ 2 <i>Stiftung und Trust – Definition und Darstellung</i> .....	13
I. Begriff der Stiftung .....	13
II. Begriffsdefinition im Rahmen dieser Untersuchung.....	14
III. Begriff des Trusts und Kurzdarstellung nach englischem Recht .....	16
1. Eigenheiten und Entstehung .....	16
2. Errichtung .....	17
a) Bestimmtheitselemente der Trusterklärung .....	18
aa) Intention („certainty of words/intention“) .....	18
bb) Bestimbarkeit des Trustguts („certainty of subject“).....	18
cc) Bestimmtheit der Begünstigung („certainty of object“) .....	19
b) Übertragung des Trustguts oder Gegenleistung.....	19
c) Kein Scheintrust.....	19

3.	Settlor .....	20
4.	Trustee .....	20
5.	Begünstigte und/oder Zweck .....	21
6.	Widerrufbarkeit und Abänderung .....	21
7.	Überkommene Einschränkungen .....	22
a)	Trust-Auflösung auf Verlangen des Begünstigten .....	22
b)	Abtretbarkeit und Pfändbarkeit der Trustansprüche sowie Gläubigerschutz .....	22
aa)	(Un-)echter <i>discretionary trust</i> .....	23
bb)	Übertragbarkeit und Pfändung .....	23
cc)	Kein Insolvenzschutz für den Settlor .....	24
c)	Zeitliche Begrenzung .....	24
d)	Thesaurierungsbeschränkung .....	25
e)	<i>Ordre public</i> -Verstoß .....	25
8.	Trust-Durchsetzung und Verfolgungsrechte .....	25
a)	Private Durchsetzung .....	25
b)	Durchsetzung und Aufsicht gemeinnütziger <i>purpose trusts</i> .....	26
9.	Einordnung und Abweichungen in anderen Jurisdiktionen .....	26
10.	Trusttypen .....	27
a)	Art der Entstehung .....	27
b)	Personenidentität .....	28
c)	Rechte des Settlors .....	28
d)	Art der Begünstigung, Berechtigung des Beneficiary und Stellung des Trustees .....	29
e)	Nutzung und Ziel des Trusts .....	30
11.	Rechtliche Behandlung in Deutschland .....	31
IV.	Definition im Rahmen dieser Untersuchung .....	32
§ 3	<i>Missbrauchspotenziale – Bedeutung und Anhaltspunkte</i> .....	33
I.	Der Begriff des Missbrauchs(potenzials) im Rahmen dieser Untersuchung .....	33
1.	Vorüberlegungen .....	33
a)	Allgemeine Begriffsverwendung .....	33
b)	Konkretisierung im Steuerrecht .....	34
aa)	Grundsätzliche Erwägungen .....	34
bb)	§ 15 AStG als beispielhafte Missbrauchsverhinderungsvorschrift .....	34
c)	Langfristige Vermögens- und Willensperpetuierung <i>per se</i> als Missbrauch .....	35
d)	Zwischenergebnis .....	36

2.	Untersuchungsziel: Abstrakte Missbrauchspotenziale bei unterschiedlich weitem Missbrauchs begriff.....	37
3.	Verwendete Minimaldefinition .....	37
II.	Kriterien und Indikatoren des Missbrauchspotenzials.....	38
1.	Kriterien im OECD-Kontext.....	38
a)	OECD-Berichte.....	39
b)	Die FATF zum Missbrauch von Rechtsformen.....	41
2.	Überlegungen zu abweichenden Regelungen und Abwehrklauseln...	42
3.	Zwischenfazit .....	42
4.	Bereiche und Kriterien im Rahmen dieser Untersuchung .....	43
a)	Bereich: Anonymität und Intransparenz .....	44
aa)	Register(pflicht) und fehlende Publizität .....	44
bb)	Dokumentationspflichten und Rechnungslegung .....	45
cc)	Treuhandgründung und verdeckte Vertretung .....	46
dd)	Übermäßige Verschwiegenheitspflichten.....	46
b)	Bereich: Separates Regelungsregime.....	47
c)	Bereich: Verbleibende Verfügungs- oder Entscheidungsbefug- nis und Widmungslockerung .....	48
aa)	Vorbehalt von Rechten und freier Widerruf .....	48
bb)	<i>Letter of wishes</i> .....	49
cc)	Zulässigkeit der (alleinigen) Selbstbegünstigung .....	50
dd)	Einfacher Wechsel von Zweck und Begünstigten .....	50
ee)	Entscheidungsübertragung und verdeckte Vertretung .....	50
d)	Bereich: Vereitelung bestehender/bevorstehender Ansprüche....	51
aa)	<i>Spendthrift trust</i> bzw. <i>protective trust</i> und Vermögensab- schottung .....	51
bb)	<i>Discretionary trust</i> und Ermessensstiftung.....	52
cc)	Pauschale Nichtanerkennung von Urteilen und Anspruchs- grundlagen .....	52
dd)	Weitere prozedurale Hindernisse .....	53
ee)	Eingeschränkte Rechtsfolgen .....	53
ff)	Kurze (Anfechtungs-)Fristen und schnelle Verjäh- rung/Präklusion .....	54
gg)	Unverhältnismäßige Sicherheitsleistung als Klagefordер- nis.....	54
hh)	Fluchtklauseln .....	55
ii)	Anti-Duress-Klauseln .....	55

Zweiter Teil: Das Offshore-Phänomen .....	57
§ 4 <i>Begriff und Geschichte</i> .....	59
I. Begriffe und Definitionsansätze .....	59
II. Geschichte und Entwicklung .....	60
§ 5 <i>Offshore-Jurisdiktionen: Überblick und ausgewählte Beispiele</i> .....	65
I. Listen .....	65
1. EU-Liste .....	66
2. Oxfam .....	67
3. Tax Justice Network: Financial Secrecy Index .....	69
4. Arbeitspapier des Internationalen Währungsfonds .....	72
II. Betrachtete Offshore-Jurisdiktionen .....	72
1. Vanuatu .....	73
2. Die Cookinseln .....	74
3. Nevis .....	74
Dritter Teil: Stiftungs- und Trustrecht offshore .....	77
§ 6 <i>Vanuatu</i> .....	79
I. Rechtssystem .....	80
II. Stiftung: Vanuatu <i>foundation</i> .....	81
1. Rechtsgrundlagen .....	82
2. Errichtung .....	82
a) Registrierung der Stiftung .....	82
b) Antrag .....	83
c) Fortsetzung (Sitzverlegung) ausländischer Stiftungen .....	83
3. Stiftungssatzung .....	83
4. Stiftungsvermögen .....	84
5. Stiftungszweck, Tätigkeit und Destinatäre .....	85
6. Stiftungsorgane .....	85
a) Stiftungsrat („board of councillors“) .....	85
b) Stiftungssekretär („secretary“) .....	86
c) <i>Guardian</i> .....	86
aa) Aufgaben und Befugnisse .....	87
bb) Bestellung und sonstige Regelungen .....	87
d) Abweichungen bei den persönlichen Voraussetzungen .....	87

7.	Rolle und Rechte des Stifters .....	88
8.	Rechnungslegung und Dokumentationspflichten .....	88
9.	Abwehrklauseln.....	89
a)	Ausschluss ausländischen Rechts .....	89
b)	Verfügungsbefugnis und Destinatärsschutz.....	89
c)	Pfändungs- und Vollstreckungsschutz zugunsten der Destinatäre .....	90
10.	Internationale Sitzverlegung .....	91
11.	Stiftungsaufsicht.....	91
a)	Auskunfts- und Einsichtsrechte des Kommissars .....	91
b)	Untersuchungsverfahren mit Inspektor .....	92
c)	Maßnahmen der Stiftungsaufsicht .....	92
aa)	Auflösung durch den Kommissar.....	93
bb)	Auflösung durch das Gericht .....	93
12.	Register und Publizität .....	93
13.	Charakteristika .....	94
III.	Trust .....	95
1.	Geheimhaltung und Stempelabgaben .....	95
2.	Zeitliche Begrenzung und Thesaurierungsbeschränkung.....	96
3.	Charakteristika .....	97
IV.	Verschwiegenheitspflichten.....	97
1.	Allgemeine Verschwiegenheitspflichten .....	97
2.	Stiftungsspezifische Regelungen.....	98
V.	Missbrauchspotenziale .....	98
1.	Stiftung.....	98
a)	Anonymität und Intransparenz.....	98
aa)	Register(pflicht) und Publizität .....	98
bb)	Dokumentationspflichten und Rechnungslegung .....	99
cc)	Treuhandgründung und verdeckte Vertretung .....	99
dd)	Verschwiegenheitspflichten.....	100
b)	Separates Regelungsregime .....	100
c)	Verbleibende Verfügungs- oder Entscheidungsbefugnis und Widmungslockerung .....	100
aa)	Vorbehalt von Rechten und freier Widerruf .....	100
bb)	<i>Letter of wishes</i> .....	100
cc)	Zulässigkeit der (alleinigen) Selbstbegünstigung .....	101
dd)	Einfacher Wechsel von Zweck und Begünstigten .....	101
ee)	Entscheidungsübertragung und verdeckte Vertretung .....	101
d)	Vereitelung bestehender/bevorstehender Ansprüche .....	101
aa)	<i>Spendthrift</i> -Regelung und Vermögensabschottung.....	102
bb)	Ermessensbegünstigung .....	102
cc)	Pauschale Nichtanerkennung von Urteilen und Anspruchsgrundlagen .....	102

dd) Weitere prozedurale Hindernisse .....	103
ee) Eingeschränkte Rechtsfolgen .....	103
ff) (Anfechtungs-)Fristen und Verjährung .....	103
gg) Sicherheitsleistungen als Klageerfordernis .....	103
hh) Fluchtklauseln .....	103
ii) Anti-Duress-Klauseln .....	104
e) Zusammenfassende Beurteilung der Missbrauchspotenziale .....	104
2. Trust .....	105
a) Anonymität .....	105
aa) Register(pflicht) und Publizität .....	105
bb) Dokumentationspflichten und Rechnungslegung .....	105
cc) Treuhandgründung und verdeckte Vertretung .....	106
dd) Verschwiegenheitspflichten .....	106
b) Separates Regelungsregime .....	106
c) Verbleibende Verfügungs- oder Entscheidungsbefugnis und Widmungslockerung .....	106
aa) Vorbehalt von Rechten und freier Widerruf .....	106
bb) <i>Letter of wishes</i> .....	107
cc) Zulässigkeit der (alleinigen) Selbstbegünstigung .....	107
dd) Einfacher Wechsel von Zweck oder Begünstigten .....	107
ee) Entscheidungsübertragung und verdeckte Vertretung .....	107
d) Vereitelung bestehender/bevorstehender Ansprüche .....	108
aa) <i>Spendthrift trust</i> bzw. <i>protective trust</i> und Vermögensabschottung .....	108
bb) <i>Discretionary trust</i> .....	108
cc) Pauschale Nichtanerkennung von Urteilen und Anspruchsgrundlagen .....	108
dd) Weitere prozedurale Hindernisse .....	108
ee) Eingeschränkte Rechtsfolgen .....	108
ff) (Anfechtungs-)Fristen und Verjährung .....	109
gg) Sicherheitsleistungen als Klageerfordernis .....	109
hh) Fluchtklauseln .....	109
ii) Anti-Duress-Klauseln .....	109
e) Zusammenfassende Beurteilung der Missbrauchspotenziale .....	109
3. Gegenüberstellende Zusammenfassung .....	110
 § 7 <i>Cookinseln</i> .....	113
I. Rechtssystem .....	114
II. Stiftung: Cook Islands <i>foundation</i> .....	114
1. Rechtsgrundlagen .....	115
2. Errichtung .....	115
a) Allgemein .....	115
b) Jurisdiktionsübergreifende Sitzverlegung .....	116

3.	Stiftungssatzung und Stiftungsregeln.....	117
a)	Stiftungssatzung .....	117
b)	Stiftungsregeln .....	117
aa)	Obligatorische Inhalte .....	117
bb)	Fakultative Inhalte.....	118
4.	Stiftungsvermögen .....	118
5.	Stiftungszweck und Destinatäre .....	119
a)	Grundlagen.....	119
b)	Keine unternehmerische Betätigung.....	120
c)	Transparenz.....	120
d)	Rechte des Destinärs .....	120
e)	Stiftung für den Stifter .....	120
6.	Stiftungsorgane .....	121
a)	Stiftungsrat („council“).....	121
b)	Eingetragener Vertreter („registered agent“) .....	121
c)	Enforcer.....	122
aa)	Aufgaben, Rechte und Durchsetzung.....	123
bb)	Person bzw. Amtsinhaber.....	123
7.	Rolle und Rechte des Stifters .....	123
a)	Definition und Abgrenzung zum Zustifter.....	123
b)	Stellung und Vorbehalt von Rechten.....	124
c)	Widerruf der Stiftung.....	124
8.	Rechnungslegung und Dokumentationspflichten .....	125
9.	Abwehrklauseln.....	125
a)	Zwingende Anwendung und Vorrang des Rechts der Cookinseln	126
b)	Ausschluss ausländischen Rechts .....	127
c)	Nichtanerkennung ausländischer Urteile/Anordnungen .....	128
d)	Insolvenzfestigkeit von (Zu-)Stiftungen.....	128
e)	Betrug oder Gläubigerbenachteiligung .....	128
aa)	Verschärftes Beweismaß .....	129
bb)	Schädigungsvorsatz und Kausalität .....	129
cc)	Kausalität, Berechnung und Vorsatzausschluss .....	129
dd)	Weitere vorsatzausschließende (unwiderlegliche) Vermutungen.....	130
ee)	Ausschluss von Vermutungen/Anscheinsbeweisen.....	130
ff)	Subsidiarität und Erschöpfung des Rechtswegs .....	131
gg)	Eingeschränkte Rechtsfolgen .....	131
f)	Verjährung/Präklusion und formelle Voraussetzungen.....	133
10.	Stiftungsaufsicht.....	134
11.	Internationale Sitzverlegung .....	134
12.	Register und Publizität .....	135
13.	Charakteristika .....	136

III.	Trust: Cook Islands <i>international trust</i> .....	136
1.	Rechtsgrundlage.....	137
2.	Errichtung und Registrierung .....	137
3.	Settlor.....	138
4.	Trustee.....	138
5.	Begünstigte und Zweck.....	140
a)	Beneficiary .....	140
b)	Zweck.....	140
6.	Protector.....	141
7.	Widerrufbarkeit und Rechtevorbehalt.....	142
8.	(Mangel von) Einschränkungen .....	142
a)	<i>Spendthrift</i> Beneficiary .....	142
b)	Zeitliche Begrenzung und Thesaurierungsbeschränkung.....	143
9.	Rechnungslegung und Dokumentationspflichten .....	143
10.	Abwehrklauseln.....	144
a)	Primat der Rechtswahl und anwendbares Recht .....	144
b)	Zwingende Anwendung des Rechts der Cookinseln.....	145
c)	Ausschluss ausländischen Rechts .....	146
d)	Nichtanerkennung ausländischer Urteile .....	146
e)	Insolvenzfestigkeit und Schutz der Trusterrichtung.....	147
f)	Betrug oder Gläubigerbenachteiligung .....	147
aa)	Verschärftes Beweismaß .....	147
bb)	Schädigungsvorsatz und Kausalität .....	148
cc)	Kausalität, Berechnung und Vorsatzausschluss .....	148
dd)	Weitere vorsatzausschließende (unwiderlegliche) Vermutungen.....	148
ee)	Ausschluss von Vermutungen/Anscheinsbeweisen.....	149
ff)	Statute of Elizabeth .....	150
gg)	Subsidiarität und Erschöpfung des Rechtswegs .....	150
hh)	Eingeschränkte Rechtsfolgen .....	150
g)	Verjährung/Präklusion und formelle Voraussetzungen.....	151
11.	Internationale Sitzverlegung .....	152
12.	Register und Publizität.....	153
13.	Charakteristika .....	153
IV.	Verschwiegenheitspflichten.....	154
1.	Allgemeine Regelungen .....	154
2.	Stiftungs- und Trustrecht.....	155
V.	Missbrauchspotenziale .....	155
1.	Stiftung.....	155
a)	Anonymität.....	155
aa)	Register(pflicht) und Publizität .....	155
bb)	Dokumentationspflichten und Rechnungslegung .....	156
cc)	Treuhandgründung und verdeckte Vertretung .....	156

dd) Verschwiegenheitspflichten.....	157
b) Separates Regelungsregime .....	157
c) Verbleibende Verfügungs- oder Entscheidungsbefugnis und Widmungslockerung .....	157
aa) Vorbehalt von Rechten und freier Widerruf .....	157
bb) <i>Letter of wishes</i> .....	158
cc) Zulässigkeit der (alleinigen) Selbstbegünstigung .....	158
dd) Einfacher Wechsel von Zweck und Destinatären.....	158
ee) Entscheidungsübertragung und verdeckte Vertretung .....	158
d) Vereitelung bestehender/bevorstehender Ansprüche .....	159
aa) <i>Spendthrift</i> -Regelung und Vermögensabschottung.....	159
bb) Ermessensbegünstigung.....	160
cc) Pauschale Nichtanerkennung von Urteilen und Anspruchsgrundlagen .....	160
(1) Inhaltliche Ausschlüsse: Erbschaft und Ehe .....	160
(2) Inhaltliche Ausschlüsse: Insolvenz .....	160
(3) Weitere Ausschlüsse: Anwendung des Rechts der Cookinseln.....	160
dd) Weitere prozedurale Hindernisse .....	161
ee) Eingeschränkte Rechtsfolgen .....	161
ff) (Anfechtungs-)Fristen und Verjährung .....	162
gg) Sicherheitsleistungen als Klageerfordernis .....	162
hh) Fluchtklauseln.....	162
ii) Anti-Duress-Klauseln .....	163
e) Zusammenfassende Beurteilung der Missbrauchspotenziale .....	163
2. Trust .....	164
a) Anonymität.....	164
aa) Register(pflicht) und Publizität .....	164
bb) Dokumentationspflichten und Rechnungslegung .....	164
cc) Treuhandgründung und verdeckte Vertretung .....	165
dd) Verschwiegenheitspflichten.....	165
b) Separates Regelungsregime .....	165
c) Verbleibende Verfügungs- oder Entscheidungsbefugnis und Widmungslockerung .....	166
aa) Vorbehalt von Rechten und freier Widerruf .....	166
bb) <i>Letter of wishes</i> .....	166
cc) Zulässigkeit der (alleinigen) Selbstbegünstigung .....	166
dd) Einfacher Wechsel von Zweck und Begünstigten.....	166
ee) Entscheidungsübertragung und verdeckte Vertretung .....	167
d) Vereitelung bestehender/bevorstehender Ansprüche .....	167
aa) <i>Spendthrift</i> -Regelung und Vermögensabschottung.....	167
bb) Ermessensbegünstigung .....	168

cc) Pauschale Nichtanerkennung von Urteilen und Anspruchs-	
grundlagen .....	168
(1) Inhaltliche Ausschlüsse: Erbschaft und Ehe .....	168
(2) Inhaltliche Ausschlüsse: Insolvenz .....	168
(3) Weitere Ausschlüsse: Anwendung des Rechts der Cook-	
inseln .....	169
dd) Weitere prozedurale Hindernisse .....	169
ee) Eingeschränkte Rechtsfolgen .....	170
ff) (Anfechtungs-)Fristen und Verjährung .....	170
gg) Sicherheitsleistungen als Klageerfordernis .....	170
hh) Fluchtklauseln .....	171
ii) Anti-Duress-Klauseln .....	171
e) Zusammenfassende Beurteilung der Missbrauchspotenziale .....	171
VI. Gegenüberstellende Zusammenfassung .....	172
 § 8 Nevis.....	175
I. Rechtssystem.....	176
II. Stiftung: Nevis <i>multiform foundation</i> .....	177
1. Rechtsgrundlagen.....	177
2. Errichtung .....	178
a) Originäre Errichtung.....	178
aa) Registrierung und Antragstellung .....	178
bb) Errichtung von Todes wegen .....	179
b) Jurisdiktionsübergreifende (und auch transformierende) Sitz-	
verlegung .....	179
c) Umwandlung und Verschmelzung .....	181
3. Stiftungsverfassung: Hauptsatzung und Nebensatzung .....	182
a) Formelle Anforderungen .....	182
b) Inhalt der Hauptsatzung .....	182
c) Beispielhafte Inhalte der Nebensatzung .....	183
d) Änderung der Stiftungsverfassung .....	184
4. Besonderheit: <i>multiform</i> .....	184
a) <i>Trust foundation</i> .....	186
b) <i>Company foundation</i> .....	186
c) <i>Partnership foundation</i> .....	187
d) Teils nicht-aktuelle Verweisungen .....	188
e) Rechtswirkung und Bedeutung der <i>multiform</i> .....	188
5. Stiftungsvermögen und (Zu-)Stiftung .....	191
6. Stiftungszweck und Destinatäre .....	191
7. Stiftungsname und Namenszusatz .....	192
8. Stiftungsorgane .....	192
a) Stiftungsvorstand („management board“).....	192

b) Stiftungssekretär („secretary“).....	193
c) Eingetragener Vertreter („registered agent“) .....	194
d) <i>Supervisory board</i> .....	195
9. Rolle und Rechte des Stifters .....	196
a) Begrifflichkeiten: Zwei Arten von Stiftern .....	196
b) Vorbehalt von Rechten und Widerruf .....	196
10. Rechnungslegung und Dokumentationspflichten .....	197
11. Abwehrklauseln.....	197
a) Zwingende Anwendung des Rechts von Nevis und Rechtswahl..	197
b) Ausschluss ausländischen Rechts, Pflichtteilsrecht und Ansprü- che aus persönlichem Verhältnis.....	198
c) Nichtanerkennung ausländischer Urteile .....	199
d) Pfändungs- und Vollstreckungsschutz .....	200
e) Betrug und Verjährung .....	200
aa) Verschärftes Beweismaß .....	200
bb) Schädigungsvorsatz und Kausalität .....	201
cc) Kausalität, Berechnung und Vorsatzausschluss .....	201
dd) Weitere vorsatzausschließende (unwiderlegliche) Vermu- tungen.....	201
ee) Ausschluss von Vermutungen/Anscheinbeweisen.....	202
ff) Statute of Elizabeth.....	202
gg) Eingeschränkte Rechtsfolgen .....	203
12. Stiftungsaufsicht.....	203
a) Gerichtliche Verfügung.....	203
b) Untersuchungsverfahren.....	204
aa) Auskunfts-, Einsichts- und Vorladungsrechte.....	205
bb) Durchsuchung und Durchsetzung .....	206
cc) Ergebnis und Folgemaßnahmen.....	206
13. Internationale Sitzverlegung .....	207
14. Register und Publizität .....	208
15. Charakteristika .....	208
III. Trust: Nevis <i>international (exempt) trust</i> .....	209
1. Rechtsgrundlage .....	209
2. Errichtung und Registrierung .....	210
a) Originäre Registrierung und <i>qualified foreign trust</i> .....	210
b) Registrierungsverfahren .....	211
3. Trustgut .....	212
4. Settlor.....	212
5. Trustee.....	213
6. Begünstigte und Zweck.....	214
a) Beneficiaries.....	214
b) Zweck .....	215

7.	Protector .....	216
8.	Widerrufbarkeit und Vorbehalt von Rechten .....	217
9.	(Mangel von) Einschränkungen .....	218
a)	<i>Spendthrift</i> Beneficiary .....	218
b)	Zeitliche Begrenzung und Thesaurierungsbeschränkung .....	219
10.	Rechnungslegung und Dokumentationspflichten .....	220
11.	Abwehrklauseln .....	220
a)	Rechtswahl und anwendbares Recht .....	221
b)	Ausschluss ausländischen Rechts und Bestandsschutz .....	222
c)	Nichtanerkennung ausländischer Urteile .....	222
d)	Pfändungs- und Vollstreckungsschutz bzw. <i>spendthrift trust</i> .....	223
e)	<i>Discretionary trust</i> .....	223
f)	Pflichtteilsrecht und Ansprüche aus persönlichem Verhältnis .....	225
g)	Betrug oder Gläubigerbenachteiligung .....	225
aa)	Verschärftes Beweismaß .....	226
bb)	Schädigungsvorsatz und Kausalität .....	226
cc)	Kausalität, Berechnung und Vorsatzausschluss .....	226
dd)	Weitere vorsatzausschließende (unwiderlegliche) Vermutungen .....	227
ee)	Ausschluss von Vermutungen/Anscheinbeweisen .....	227
ff)	Statute of Elizabeth .....	228
gg)	Eingeschränkte Rechtsfolgen .....	228
h)	Verjährung/Präklusion und formelle Voraussetzungen .....	229
i)	Anti-Duress-Klauseln .....	230
12.	Internationale Sitzverlegung .....	231
13.	Register und Publizität .....	231
14.	Charakteristika .....	231
IV.	Verschwiegenheitspflichten .....	232
1.	Allgemeine Regelungen .....	232
2.	Stiftungs- und Trustrecht .....	233
V.	Missbrauchspotenziale .....	234
1.	Stiftung .....	234
a)	Anonymität .....	234
aa)	Register(pflicht) und Publizität .....	234
bb)	Dokumentationspflichten und Rechnungslegung .....	234
cc)	Treuhandgründung und verdeckte Vertretung .....	235
dd)	Verschwiegenheitspflichten .....	235
b)	Separates Regelungsregime .....	235
c)	Verbleibende Verfügungs- oder Entscheidungsbefugnis und Widmungslockerung .....	235
aa)	Vorbehalt von Rechten und freier Widerruf .....	235
bb)	<i>Letter of wishes</i> .....	236
cc)	Zulässigkeit der (alleinigen) Selbstbegünstigung .....	236

dd) Einfacher Wechsel von Zweck und Begünstigten .....	236
ee) Entscheidungsübertragung und verdeckte Vertretung .....	237
d) Vereitelung bestehender/bevorstehender Ansprüche .....	237
aa) Spendthrift-Regelung und Vermögensabschottung.....	237
bb) Ermessensbegünstigung.....	237
cc) Pauschale Nichtanerkennung von Urteilen und Anspruchs-	
grundlagen .....	238
(1) Inhaltliche Ausschlüsse: Erbschaft und Ehe .....	238
(2) Pauschaler Anerkennungsausschluss aller Urteile mit	
Bezug auf Multiform-Stiftungen.....	238
dd) Weitere prozedurale Hindernisse.....	238
ee) Eingeschränkte Rechtsfolgen .....	239
ff) (Anfechtungs-)Fristen und Verjährung .....	239
gg) Sicherheitsleistungen als Klageerfordernis .....	240
hh) Fluchtklauseln .....	240
ii) Anti-Duress-Klauseln .....	240
e) Zusammenfassende Beurteilung der Missbrauchspotenziale .....	241
2. Trust .....	242
a) Anonymität.....	242
aa) Register(pflicht) und Publizität .....	242
bb) Dokumentationspflichten und Rechnungslegung .....	242
cc) Treuhandgründung und verdeckte Vertretung .....	242
dd) Verschwiegenheitspflichten.....	242
b) Separates Regelungsregime .....	243
c) Verbleibende Verfügungs- oder Entscheidungsbefugnis und	
Widmungslockerung .....	243
aa) Vorbehalt von Rechten und freier Widerruf .....	243
bb) <i>Letter of wishes</i> .....	243
cc) Zulässigkeit der (alleinigen) Selbstbegünstigung .....	244
dd) Einfacher Wechsel von Zweck und Begünstigten .....	244
ee) Entscheidungsübertragung und verdeckte Vertretung .....	244
d) Vereitelung bestehender/bevorstehender Ansprüche .....	244
aa) Spendthrift-Regelung und Vermögensabschottung.....	245
bb) Ermessensbegünstigung.....	245
cc) Pauschale Nichtanerkennung von Urteilen und Anspruchs-	
grundlagen .....	245
(1) Inhaltliche Ausschlüsse: Erbschaft und Ehe .....	245
(2) Pauschaler Anerkennungsausschluss aller Urteile mit	
Bezug auf <i>international trusts</i> .....	246
dd) Weitere prozedurale Hindernisse.....	246
ee) Eingeschränkte Rechtsfolgen .....	247
ff) (Anfechtungs-)Fristen und Verjährung .....	247
gg) Sicherheitsleistungen als Klageerfordernis .....	247

hh) Fluchtklauseln .....	247
ii) Anti-Duress-Klauseln .....	248
e) Zusammenfassende Beurteilung der Missbrauchspotenziale .....	248
VI. Gegenüberstellende Zusammenfassung .....	249
§ 9 <i>Rechtsvergleichende Zusammenfassung und Fazit</i> .....	251
I. Überblick zu Ähnlichkeiten und Abweichungen .....	251
1. Errichtung und Registrierung .....	251
2. Aufbau, Verwaltung und Governance .....	252
a) Stiftungen .....	252
b) Trusts .....	253
3. Unternehmerische Tätigkeit .....	254
4. Trustdurchsetzung und Stiftungsaufsicht .....	254
II. Vergleich der Missbrauchspotenziale .....	256
1. Anonymität und Intransparenz .....	258
a) Register(pflicht) und Publizität .....	258
b) Dokumentationspflichten und Rechnungslegung .....	258
c) Treuhandgründung und verdeckte Vertretung .....	259
2. Separates Regelungsregime .....	259
3. Verfügungsbefugnis und Widmungslockerung .....	260
a) Widerruf und Vorbehalt von Rechten .....	260
b) Selbstbegünstigung .....	260
4. Anspruchsvereitelung .....	260
a) (Pflichtteils-)Erbe und Unterhalt .....	260
b) Pfändungs- und Vollstreckungsschutz .....	261
c) Betrug und Gläubigerbenachteiligung auf den Cookinseln und Nevis .....	262
III. Einschätzung und Fazit .....	263
Vierter Teil: Das deutsche Stiftungsrecht zum Vergleich .....	265
§ 10 <i>Die deutsche Stiftung</i> .....	267
I. Rechtsfähige Stiftung .....	267
1. Rechtsgrundlagen und Überblick .....	267
2. Errichtung .....	268
a) Stiftungsgeschäft .....	268
b) Anerkennung .....	268
3. Stiftungsvermögen .....	268
a) Mindeststiftungsvermögen .....	268
b) (Hybride) Vebrauchsstiftung .....	269

4.	Stiftungszweck und Destinatäre .....	269
a)	Stiftung für den Stifter .....	269
b)	Familienstiftung, (reine) Unterhaltsstiftung .....	270
c)	Selbstzweckstiftung.....	271
d)	Wirtschaftliche Betätigung, unternehmensverbundene Stiftung .	271
5.	Widerruf des Stiftungsgeschäfts, Rückforderung des Stiftungs-vermögens .....	271
6.	Stiftungsorgane .....	272
a)	Vorstand .....	273
b)	Fakultative Organe und Gremien .....	273
c)	Partizipative Elemente .....	274
7.	Rechte und Rolle des Stifters .....	274
8.	Rechnungslegung und Dokumentationspflichten .....	275
a)	Bürgerliches Recht als Mindeststandard .....	275
b)	Landesstiftungsrecht als konkretisierende Ergänzung .....	275
c)	Handelsrecht bei kaufmännischer Stiftung .....	275
d)	Steuerrecht bei Gemeinnützigkeit.....	276
9.	Stiftungsaufsicht.....	276
10.	Register und Publizität .....	277
a)	Stiftungsverzeichnisse.....	277
b)	Transparenzregister .....	277
c)	Stiftungsregister .....	278
d)	Weitere Register und Verhältnis der Eintragungen.....	279
11.	Charakteristika .....	279
II.	Unselbständige Stiftung .....	280
1.	Rechtsgrundlagen und Überblick .....	280
2.	Errichtung .....	281
3.	Stiftungszweck und Destinatäre .....	282
4.	Widerruf und Rückabwicklung .....	283
a)	Treuhandstiftung und ähnliche Konstruktionen .....	283
aa)	Erwünschte Flexibilität .....	283
bb)	Erwünschte Bindung .....	283
b)	Auflagenstiftung .....	284
5.	Rolle und Rechte des Stifters .....	284
6.	Governance, Organe .....	285
7.	Insolvenzfestigkeit.....	285
a)	Treuhandstiftung .....	285
b)	Auflagenstiftung .....	285
c)	Atypische oder gemischte Ausgestaltung.....	286

8.	Rechnungslegung und Dokumentationspflichten .....	286
9.	Stiftungsaufsicht.....	287
10.	Register und Publizität.....	287
11.	Unterschiede zum Trust .....	289
12.	Charakteristika .....	290
III.	Missbrauchspotenziale .....	290
1.	Rechtsfähige Stiftung .....	290
a)	Anonymität.....	290
aa)	Register(pflicht) und Publizität .....	290
bb)	Dokumentationspflichten und Rechnungslegung .....	291
cc)	Treuhandgründung und verdeckte Vertretung .....	291
dd)	Verschwiegenheitspflichten.....	291
b)	Separates Regelungsregime .....	291
c)	Verbleibende Verfügungs- oder Entscheidungsbefugnis und Widmungslockerung .....	292
aa)	Vorbehalt von Rechten und freier Widerruf .....	292
bb)	<i>Letter of wishes</i> .....	292
cc)	Zulässigkeit der (alleinigen) Selbstbegünstigung .....	292
dd)	Einfacher Wechsel von Zweck und Begünstigten.....	292
ee)	Entscheidungsübertragung und verdeckte Vertretung .....	293
d)	Vereitelung bestehender/bevorstehender Ansprüche .....	293
aa)	Spendthrift-Regelung und Vermögensabschottung.....	293
bb)	Ermessensbegünstigung.....	293
cc)	Pauschale Nichtanerkennung von Urteilen und Anspruchsgrundlagen .....	293
dd)	Weitere prozedurale Hindernisse .....	293
ee)	Eingeschränkte Rechtsfolgen .....	294
ff)	(Anfechtungs-)Fristen und Verjährung .....	294
gg)	Sicherheitsleistung als Klageerfordernis.....	294
hh)	Fluchtklauseln .....	294
ii)	Anti-Duress-Klauseln .....	294
e)	Zusammenfassende Beurteilung der Missbrauchspotenziale .....	294
2.	Unselbständige Stiftung .....	295
a)	Anonymität.....	295
aa)	Register(pflicht) und Publizität .....	295
bb)	Dokumentationspflichten und Rechnungslegung .....	296
cc)	Treuhandgründung und verdeckte Vertretung .....	296
dd)	Verschwiegenheitspflichten.....	296
b)	Separates Regelungsregime .....	296
c)	Verbleibende Verfügungs- oder Entscheidungsbefugnis und Widmungslockerung .....	296
aa)	Vorbehalt von Rechten und freier Widerruf .....	296
bb)	<i>Letter of wishes</i> .....	297

cc) Zulässigkeit der (alleinigen) Selbstbegünstigung .....	297
dd) Einfacher Wechsel von Zweck und Begünstigten.....	297
ee) Entscheidungsübertragung und verdeckte Vertretung .....	297
d) Vereitelung bestehender/bevorstehender Ansprüche .....	297
aa) Spendthrift-Regelung und Vermögensabschottung.....	297
bb) Ermessensbegünstigung.....	298
cc) Pauschale Nichtanerkennung von Urteilen und Anspruchs-	
grundlagen .....	298
dd) Weitere prozedurale Hindernisse.....	298
ee) Eingeschränkte Rechtsfolgen .....	298
ff) (Anfechtungs-)Fristen und Verjährung .....	298
gg) Sicherheitsleistung als Klageerfordernis.....	298
hh) Fluchtklauseln .....	299
ii) Anti-Duress-Klauseln .....	299
e) Zusammenfassende Beurteilung der Missbrauchspotenziale .....	299
3. Gegenüberstellende Zusammenfassung.....	300
 <i>§ 11 Vergleich mit dem Recht der Offshore-Jurisdiktionen</i> .....	301
I. Überblick zu Parallelen und Abweichungen .....	301
1. Errichtung und Registrierung .....	301
2. Aufbau, Verwaltung und Governance .....	302
a) Rechtsfähige Stiftung und Offshore-Stiftungen .....	302
b) Unselbständige Stiftung und Offshore-Trusts .....	302
3. Zweck, Begünstigung und Tätigkeit .....	302
4. Enforcement und Aufsicht .....	303
II. Missbrauchspotenziale: Tabellarischer Vergleich und Überblick.....	303
III. Vergleichende Hinweise .....	305
 <i>§ 12 Zusammenfassung und weiterführende Überlegungen</i> .....	307
I. Zusammenfassung der Ergebnisse .....	307
II. Rechtsdurchsetzung und Asset Protection .....	309
III. Reflexion der Rechtslage in Deutschland.....	309
IV. Positive Impulse .....	310
1. Vorbild Vanuatu? .....	310
2. Private Enforcement und fakultative Inhalte .....	310
V. Legitime Nutzungsmöglichkeiten .....	311
 Literaturverzeichnis .....	313
Sachregister .....	325
Digitales Zusatzmaterial: Ausgewählte Gesetzestexte Vanuatus, der Cookinseln sowie von St. Kitts und Nevis, DOI 10.1628/978-3-16-164540-2-Appendix.	



## Tabellenverzeichnis

3.1	Kriterien – Register und Publizität.....	44
3.2	Kriterien – Dokumentation und Rechnungslegung .....	45
3.3	Kriterien – Treuhandgründung und Vertretung .....	46
3.4	Kriterien – Verschwiegenheitspflichten .....	47
3.5	Kriterien – separates Regelungsregime.....	47
3.6	Kriterien – Rechtevorbehalt und Widerrufbarkeit.....	49
3.7	Kriterien – <i>letter of wishes</i> .....	49
3.8	Kriterien – Selbstbegünstigung .....	50
3.9	Kriterien – Wechsel der Begünstigten/Zwecke .....	50
3.10	Kriterien – Delegation und verdeckte Vertretung.....	51
3.11	Kriterien – <i>spendthrift trust</i> und Vermögensabschottung .....	51
3.12	Kriterien – <i>discretionary trust</i> und Ermessensstiftung.....	52
3.13	Kriterien – Nichtanerkennungsregelungen .....	52
3.14	Kriterien – prozedurale Hindernisse .....	53
3.15	Kriterien – Rechtsfolgeeinschränkungen .....	54
3.16	Kriterien – Fristverkürzung und Verjährung/Präklusion .....	54
3.17	Kriterien – Sicherheitsleistung als Klageerfordernis .....	54
3.18	Kriterien – Fluchtklauseln.....	55
3.19	Kriterien – Anti-Duress-Klauseln.....	56
5.1	EU-Liste (Stand 2022).....	66
5.2	Oxfam-Erweiterungsvorschlag zur EU-Liste .....	67
5.3	Oxfam-Ranking: Tax havens.....	68
5.4	Financial Secrecy Index (2018) .....	69
5.5	Ökonometrische OFC-Liste .....	72
6.1	Missbrauchspotenziale – Vanuatu <i>foundation</i> .....	104
6.2	Missbrauchspotenziale – Vanuatu Trust .....	109
7.1	Missbrauchspotenziale – Cook Islands <i>foundation</i> .....	163
7.2	Missbrauchspotenziale – Cook Islands <i>international trust</i> .....	171
8.1	Missbrauchspotenziale – Nevis <i>multiform foundation</i> .....	241
8.2	Missbrauchspotenziale – Nevis <i>international (exempt) trust</i> .....	248
9.1	Missbrauchspotenziale der Offshore-Jurisdiktionen im Vergleich.....	256
10.1	Missbrauchspotenziale – rechtsfähige Stiftung.....	294
10.2	Missbrauchspotenziale – unselbständige Stiftung .....	299
11.1	Gesamtvergleich der Missbrauchspotenziale.....	304



## Abkürzungsverzeichnis

a.A.	andere(r) Auffassung
a.F.	alte Fassung
Abs.	Absatz
AG	Amtsgericht
AktG	Aktiengesetz
AbI.	Amtsblatt
AnfG	Anfechtungsgesetz
AO	Abgabenordnung
AStG	Gesetz über die Besteuerung bei Auslandsbeziehungen
BA (CK)	Banking Act 2011 [Cookinseln]
BeckOK	Beck'scher Online-Kommentar
Begr.	Begründer
BEPS	Base Erosion and Profit Shifting
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBl.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BT-Drs.	Bundestags-Drucksache
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
bzw.	beziehungsweise
CRA (N)	The Confidential Relationships Act [Nevis]
CTSP	Company & Trust Service Provider
DB	Der Betrieb
dies.	dieselbe [Autorin]
Diss.	Dissertation
DStR	Deutsches Steuerrecht
EJIMEL	Electronic Journal of Islamic and Middle Eastern Law
ER	English Reports
et al.	et alii/aliae
EU	Europäische Union
EUR	Euro
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
f., ff.	und folgende(r)
GwG	Geldwäschegesetz
FA (CK)	Foundations Act 2012 [Cookinseln]
FA (VU)	Foundation Act No. 38 of 2009 [Vanuatu]
FATF	Financial Action Task Force (on Money Laundering)
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
ggf.	gegebenenfalls
GKZR	Großkommentar zum Zivilrecht

GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
Habil.	Habilitation
HGB	Handelsgesetzbuch
Hrsg.	Herausgeber
Hs.	Halbsatz
IBD	Inter-American Development Bank
IFRS	International Financial Reporting Standards
IMF	International Monetary Fund
InsO	Insolvenzordnung
IPR	Internationales Privatrecht
CKCA	Court of Appeal of the Cook Islands
CKHC	High Court of the Cook Islands
i.V.m.	in Verbindung mit
IMF	International Monetary Fund
ITA (CK)	International Trusts Act 1984 [Cookinseln]
IStR	Zeitschrift für europäische und internationale Steuer- und Wirtschaftsberatung
IWF	Internationaler Währungsfonds
KG	Kommanditgesellschaft
KStG	Körperschaftsteuergesetz
lit.	litera
LLC	Limited Liability Company
LMK	Leitsätze mit Kommentierung
MA	Master of Arts/Magister Artium
MFO (N)	Multiform Foundations Ordinance [Nevis]
MFR (N)	Multiform Foundations Regulations [Nevis]
MüKo	Münchener Kommentar
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
NGO	non-governmental organization
NIETO (N)	Nevis International Exempt Trust Ordinance [Nevis]
NIETO2020-E (N)	Nevis International Exempt Trust Ordinance, 2020 [Nevis]
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NK	NomosKommentar
No.	number
npoR	Zeitschrift für das Recht der Non Profit Organisationen
Nr.	Nummer
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
NZWiSt	Neue Zeitschrift für Wirtschafts-, Steuer- und Unternehmensstrafrecht
o.ä.	oder ähnlich(es)
o.V.	ohne Verfasser
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
OFC	offshore financial center
OFLR	Offshore Financial Law Reports
OHG	offene Handelsgesellschaft
OWZE	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
PGR (LI)	Liechtensteinisches Personen- und Gesellschaftsrecht
RabelsZ	Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht

Rn.	Randnummer
S.	Seite
StiftRG	Stiftungsregistergesetz
SVZ	Sonderverwaltungszone
u.a.	unter anderem
US	United States
USA	United States of America
USD	US-Dollar
v	versus
VFSC	Vanuatu Financial Services Commission
vgl.	vergleiche
VUV	Vatu (Währung von Vanuatu)
XCD	Ostkaribischer Dollar
z.B.	zum Beispiel
ZErb	Zeitschrift für die Steuer- und Erbrechtspraxis
ZEV	Zeitschrift für Erbrecht und Vermögensnachfolge
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
ZPO	Zivilprozeßordnung
ZStV	Zeitschrift für Stiftungs- und Vereinswesen
zugl.	zugleich
ZVglRWiss	Zeitschrift für Vergleichende Rechtswissenschaft



*Erster Teil:*

## Einführung



## § 1

# Thematik und Zielsetzung

## I. Einleitung und Forschungsstand

*„[...] äußerst eigenartige Gebilde, die sich besonders gut dazu eignen, die Gesetze fremder Staaten zu umgehen und deren Schutzbestimmungen zu missachten und auch vorzugsweise dazu benutzt werden.“*  
aus: AG Hamburg Beschluss vom 31.7.1964 – 66 AR 1183/63

Nicht nur das *Treuhandunternehmen*<sup>1</sup> und die *Anstalt*<sup>2</sup> nach liechtensteinischem Recht, auf welche sich das Eingangszitat bezieht, werden im deutschen Rechtsverkehr schon länger kritisch beäugt. Spätestens nach journalistischen Enthüllungen wie *Offshore Leaks*, *Panama Papers*<sup>3</sup> und *Malta Files*<sup>4</sup> sind die juristischen Konstruktionen und Rechtsinstrumente verschiedener sogenannter Offshore-Jurisdiktionen<sup>5</sup> fast schon generell mit einem zweifelhaften Ruf belegt<sup>6</sup>. Aber was genau steckt hinter diesen Konstruktionen, bei denen oft von Privatstiftungen und Familien-Trusts berichtet wird? Wie sind diese Stiftungen und Trusts gesetzlich ausgestaltet? Offshore-Jurisdiktionen verzichten häufig auf die überkommenen Einschränkungen<sup>7</sup>, die in anderen Ländern für vergleichbare Konstruktionen gelten, und stellen dadurch besonders flexible und weniger regulierte Rechtsinstrumente zur Verfügung – oft eingebettet in ein System niedriger oder nicht vorhandener Steuersätze oder fehlender Abgaben in Verbindung mit ausgeprägter Geheimhaltung. Diese Flexibilität lässt sich zu legalen wie illegalen, zu legitimen wie auch illegitimen Zwecken nutzen. Die Verwendung ausländischer Rechtsinstrumente oder ungewöhnlicher Konstruktionen ist aber nicht allein deshalb

---

<sup>1</sup> Gemeint ist die im Gesetz als *Treuunternehmen* oder *Geschäftstreuhand* bezeichnete Rechtsform nach Art. 932a des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (im Folgenden „PGR (LI)“).

<sup>2</sup> Gemeint ist die im Gesetz auch als *Etablissement* bezeichnete Rechtsform nach Artt. 534 ff. PGR (LI).

<sup>3</sup> Zu diesen und weiteren ähnlichen Enthüllungen siehe <<https://offshoreleaks.icij.org/>>, zuletzt abgerufen am 28.12.2022.

<sup>4</sup> Siehe <<https://eic.network/projects/malta-files.html>>, zuletzt abgerufen am 28.12.2022.

<sup>5</sup> Zur Verwendung dieses Begriffs, der hier nicht nur Inselstaaten „jenseits der Küste“ umfasst, siehe unten § 4 I., S. 59–60.

<sup>6</sup> Vgl. auch Hermann, Asset Protection Trusts, S. 362.

<sup>7</sup> Zu diesen siehe unten § 2 III. 7., S. 22–25.

mit einem Makel behaftet, weil sie dem Rechtsanwender einen Vorteil bringt. Vielmehr muss zu einem solchen Unwerturteil ein Missbrauch der rechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten vorliegen, der sich durch geeignete Kriterien abgrenzen lässt<sup>8</sup>. Im Folgenden soll daher aufgezeigt werden, welchen gesetzlichen Rahmen das Offshore-Stiftungs- und -Trustrecht exemplarischer Jurisdiktionen der Ausgestaltung dieser Rechtsformen setzt und in welcher Form Offshore-Stiftungen und -Trusts ein besonderes, ggf. gezielt geschaffenes, Missbrauchspotenzial bieten. Können durch diese Gelder z.B. einfacher gewaschen, (Insolvenz-)Gläubigern, Pflichtteils- und Unterhaltsberechtigten vorenthalten und dem Zugriff des Fiskus entzogen werden?

Zu dieser Thematik, die nur selten mit wenig Emotion diskutiert wird, stoßen die konkreten „Fälle“ von Prominenten und Politikern auf großes öffentliches Interesse. Die den *Leaks* zugrundeliegenden Datensätze der eingangs erwähnten enthüllungsjournalistischen Darstellungen haben ebenso Forschung und Fachpublikationen, auch juristischer Art, angestoßen<sup>9</sup>. Wenig Aufmerksamkeit hat dabei allerdings – besonders in der deutschsprachigen Literatur – die konkrete Ausgestaltung der in Offshore-Jurisdiktionen verwendeten Rechtsinstrumente erhalten. Dies gilt insbesondere für das entsprechende Offshore-Stiftungs- und -Trustrecht, zu dem sich nur wenig (rechtsvergleichende) Literatur findet; hiervon ausgenommen ist freilich das liechtensteinische und Stiftungs- und Trustrecht<sup>10</sup>. Wendet man den Blick auf weiter entfernte Jurisdiktionen, etwa in der Karibik oder in Ozeanien<sup>11</sup>, so finden sich vereinzelt detaillierte Darstellungen zu bestimmten Rechtsinstrumenten<sup>12</sup>. Vergleichende Übersichten oder breitere Gegenüberstellungen, die natürlich auch stets nur eine Auswahl von Jurisdiktionen darstellen können, finden sich in der englischsprachigen Literatur<sup>13</sup>. Vergleiche zwischen

---

<sup>8</sup> Siehe dazu unten § 3, S. 33–38.

<sup>9</sup> Z.B. Strunz, NZWiSt 2017, 262 (*passim*) oder O'Donovan/Wagner/Zeume, The Review of Financial Studies 32 (2019), 4117 (*passim*).

<sup>10</sup> Siehe nur beispielhaft die ausführliche Auflistung weiterführender Literatur zur liechtensteinischen Stiftung bei Gasser, Liechtensteinisches Stiftungsrecht: Praxiskommentar, S. 20-45 oder das Quellenverzeichnis bei Schurr, in: Gasser, Liechtensteinisches Trustrecht, S. 31 f.

<sup>11</sup> Die dort belegenen kleineren Inselstaaten sind allgemein – gerade in der deutschsprachigen Forschung – nur selten Objekt der Rechtsvergleichung, vgl. dazu mit Nennung möglicher Gründe Boele-Woelki, Comparative Law Journal of the Pacific Hors Serie XXIII (2019), 1 (1).

<sup>12</sup> So z.B. zur Panama-Stiftung Braxator, Grundlagen der Panama-Stiftung, *passim* oder zum Trustrecht der Cookinseln mit einem Fokus auf Asset Protection Hermann, Asset Protection Trusts, S. 80 ff.

<sup>13</sup> Siehe z.B. zum Stiftungsrecht die instruktiven Analysen von Panico, Private Foundations: Law and Practice, *passim* sowie die strukturierte Erhebung bei Niegel/Pease (Hrsg.), Private Foundations World Survey, *passim*. Zum Trustrecht vgl. z.B. Panico, International Trust Laws, *passim*, Lupo, Trusts: A Comparative Study, *passim* sowie die strukturierte Erhebung bei Gothard/Schah (Hrsg.), The World Trust Survey, *passim* und die, nun schon etwas ältere, Übersicht von Campbell/Cotter (Hrsg.), Offshore Trusts, *passim*. Vergleichend zwischen dem Offshore-Trustrecht in Ozeanien und Onshore-Trusts: Barnett, in: Liew/Harding, Asia-Pacific Trusts Law, *passim*.

Stiftung und Trust im Allgemeinen beziehen sich meist auf die bekannten Rechtsformen des kontinental-europäischen und anglo-amerikanischen Rechtskreises, ohne dabei die Eigenheiten in Offshore-Jurisdiktionen zu berücksichtigen. Lediglich bei der Einführung neuer Stiftungsgesetze in Offshore-Jurisdiktionen finden sich kurze, meist aber sehr werbend verfasste, Aufsätze, welche einen Vergleich zum bestehenden Offshore-Trustrecht ziehen<sup>14</sup>. Es lässt sich damit konstatieren, dass die rechtswissenschaftliche Literatur im Allgemeinen, aber insbesondere im deutschsprachigen Raum, in Bezug auf das Stiftungs- und Trustrecht von Offshore-Jurisdiktionen nicht ausgeprägt ist. Soweit es um einen vergleichenden Blick mit Fokus auf Missbrauchspotenziale geht, besteht sogar eine erhebliche Forschungslücke.

Im Folgenden wird dazu beigetragen diese Lücke zu schließen: Das Stiftungs- und Trustrecht ausgewählter, exemplarischer, Offshore-Jurisdiktionen und die darin angelegten Missbrauchspotenziale im (Rechts-)Vergleich sind Gegenstand dieser Untersuchung.

## II. Zielsetzung und Methodik

### 1. Betrachtungsobjekte

Stiftung und Trust dienen der Widmung und Bindung von Vermögen. Beide Instrumente können damit als *funktionale Äquivalente* des kontinental-europäischen bzw. anglo-amerikanischen Rechtskreises eingeordnet werden<sup>15</sup>. Die Funktion der (dauerhaften oder zumindest längerfristigen) Vermögenswidmung macht beide Rechtsinstrumente bei der Verfolgung gemeinnütziger, aber auch atypischer privatnütziger Zwecke besonders relevant und eröffnet spezielle Möglichkeiten der Vermögensstrukturierung. Entsprechend finden sich Stiftungen und Trusts in Offshore-Konstruktionen wieder<sup>16</sup>. Um den besonderen Missbrauchspotenzialen dieser Rechtsformen entgegenzutreten, hat das Stiftungs- und Trustrecht im jeweiligen Rechtskreis (und auch mit Abweichungen je nach Jurisdiktion und Rechtstradition), in Case Law, Gesetzen und rechtswissenschaftlicher Dogmatik, einschränkende Regelungen getroffen<sup>17</sup>. Solche überkommenen Einschränkungen sind in Offshore-Jurisdiktionen aber teils explizit aufgehoben, angepasst oder

<sup>14</sup> Beispielhaft zu den Cookinseln: *Davis, Trusts & Trustees* 20(6) (2014), 565 (*passim*).

<sup>15</sup> Statt vieler vgl. nur: allgemein *Kötz, Trust und Treuhand*, S. 114 sowie *Schurr, Trusts & Trustees* 25(6) (2019), 587 (588) mit Bezug auf nebeneinander bestehendes Trust- und Stiftungsrecht innerhalb der gleichen Jurisdiktion.

<sup>16</sup> Siehe z.B. die (verhältnismäßig komplexen) Organisationsvorschläge zum Management eines Family Offices in der Jurisdiktion Nevis unter Einbeziehung von Stiftung und/oder Trust sowie Offshore Corporation bei *Dash, Trusts & Trustees* 19(6) (2013), 650 (653 ff.).

<sup>17</sup> Siehe dazu beispielhaft für trustrechtliche Regelungen die Darstellung unten in § 2 III. 7., S. 22–25 sowie für einschränkende Regelungen des Stiftungsrechts anhand des Beispiels des Stiftungszwecks unten in § 10 I. 4., S. 269–271.

abdingbar<sup>18</sup>. Das – in der deutschen Literatur bislang nur wenig betrachtete – Stiftungs- und Trustrecht exemplarischer Offshore-Jurisdiktionen ist daher ein fruchtbare Untersuchungsobjekt, um Missbrauchspotenziale anhand besonders extremer Ausgestaltungsmöglichkeiten zu identifizieren und zu bewerten. Diese Ergebnisse können dann im Wege des Vergleichs auch zur Reflexion des restriktiver ausgestalteten deutschen Stiftungsrechts, als Gegenmodell oder Vorbild, herangezogen werden: So können z.B. die Folgen extremer Offshore-Ausgestaltungen deutlicher erkennbar machen, welche – unerwünschten oder erwünschten – Effekte gleichgelagerte Regelungen, auch bei weniger weitgehenden Ausgestaltungen, erwarten lassen.

Im Sinne der Ziele der Rechtsvergleichung<sup>19</sup> trägt diese Untersuchung nicht nur zum allgemeinen Erkenntnisgewinn bei: Durch die Darstellung und Aufbereitung der gesetzlichen Grundlagen von Stiftung und Trust in unterschiedlichen Offshore-Jurisdiktionen wird der Rechtsverkehr mit dem Ausland sowie die anwaltliche Praxis erleichtert. Dies betrifft insbesondere die Rechtsverfolgung und -durchsetzung sowie Planung in der Kautelarpraxis. Durch die vergleichende Analyse mit einem Schwerpunkt auf die Quantifizierung und qualitative Bewertung von Missbrauchspotenzialen kann diese Untersuchung darüber hinaus auch in der Rechtspraxis für Gesetzgebung und Normanwendung sowie im Rahmen der Strafverfolgung herangezogen werden.

## 2. Gang der Untersuchung

Im Rahmen dieser Untersuchung werden Kriterien zur Identifikation und Bewertung von Missbrauchspotenzialen festgelegt und angewendet. Nach einer generellen Einführung in das Phänomen der Offshore-Stiftungen und -Trusts wird exemplarisch aufgezeigt, welche besonderen Ausgestaltungsmöglichkeiten das Stiftungs- und Trustrecht ausgewählter, beispielhafter Offshore-Jurisdiktionen bietet, welche Missbrauchspotenziale sich daraus ergeben, wie sich diese in Art und Schwere unterscheiden und inwieweit sie über das Missbrauchspotenzial hinausgehen, das auch dem deutschen Stiftungsrecht inhärent ist. Diese Untersuchung lässt sich

---

<sup>18</sup> Ausführlich und kritisch, aber ausschließlich mit Bezug auf das Trustrecht, zum Trend der Abschaffung überkommener Regelungen in Off- und Onshore-Jurisdiktionen, siehe *Hofri-Winogradow*, University of Toronto Law Journal 65 (2015), 1 (1 ff.).

<sup>19</sup> Vertiefend zu den verschiedenen, nicht einheitlich systematisierten Zielsetzungen: *Kischel*, Rechtsvergleichung, S. 49 ff., *Koch/Magnus/von Mohrenfels*, IPR und Rechtsvergleichung, § 13 I., *Zweigert/Kötz*, Einführung in die Rechtsvergleichung, S. 14. Überzeugend führt *Kischel*, Rechtsvergleichung, S. 47 f., aus, dass die Rechtsvergleichung keiner Rechtfertigung durch Erfüllung bestimmter funktionaler Ziele bedarf. Ebenso und mit kritischer Analyse der oft herangezogenen Rechtsvergleichungsziele: *Sacco/Rossi*, Einführung in die Rechtsvergleichung, S. 13 ff.

daher der *Institutionenvergleichung*<sup>20</sup> zurechnen<sup>21</sup>.

Die vorliegenden Ausführungen konzentrieren sich auf eine Analyse der Primärrechtsquellen<sup>22</sup> der betrachteten Rechtsinstrumente. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der administrativen Ausgestaltung, insbesondere soweit sie Anonymität der beteiligten Parteien und/oder Geheimhaltung der abgewickelten Transaktionen überdurchschnittlich vereinfacht oder anderweitige Regelungen enthält, welche die Nutzung zu missbräuchlichen Zwecken erleichtern. So werden insbesondere die Voraussetzungen zur Errichtung und ggf. Registrierung sowie die vorgesehenen Organe bzw. Ämter, Vertreter, Gremien etc. und deren rechtliche Bedeutung dargestellt. Auch die jeweiligen Enforcement-Mechanismen, also z.B. eine öffentliche (Stiftungs-)Aufsicht oder eine Ausgestaltung als privates Amt eines Protectors/Enforcers/*guardian*<sup>23</sup> werden in den Blick genommen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Betrachtung von Abwehr- und Schutzklauseln (so genannte *firewall legislation*<sup>24</sup>), welche die Verfolgung und Durchsetzung von Ansprüchen nicht nur in besonderem Maße, sondern separat gegenüber Stiftungen und Trusts, also *gesondert für diese Rechtsformen*, erschweren; weiterhin werden Geheimhaltungsvorschriften mit einbezogen. Steuerrechtliche Aspekte werden nur dann thematisiert, wenn diese als explizite Sonderregelung Teil der betrachteten Rechtsinstrumente sind – es erfolgt also keine allgemeine steuerrechtliche Beurteilung der Verwendung derselben.

### 3. Arbeitshypothesen und Untersuchungsziele

Dieser Untersuchung liegt die These zu Grunde, dass die Ausgestaltung des Stiftungs- und Trustrechts *als solches*<sup>25</sup> in Offshore-Jurisdiktionen rechtlich und

---

<sup>20</sup> Zu diesem Begriff sowie dem Pendant der *Systemvergleichung* siehe Neumayer in: *Grasemann/David*, Rechtssysteme der Gegenwart, S. 31 f., der kritisch auch viele Schwierigkeiten der Institutionenvergleichung darstellt.

<sup>21</sup> Im Rahmen der Rechtsvergleichung steht diese Untersuchung der einzelnen Rechtsinstrumente des Stiftungs- und Trustrechts damit der *Mikrovergleichung* näher, als der *Makrovergleichung*, siehe zu dieser Einteilung statt vieler nur *Zweigert/Kötz*, Einführung in die Rechtsvergleichung, S. 4 f. sowie *Rheinstein*, Einführung in die Rechtsvergleichung, S. 31 ff., der dabei allerdings von der funktionellen Methode abgrenzt. Freilich ist damit keine Einschränkung der Untersuchung auf unergiebige Einzelbestandteile rechtlicher Regelungen, im Sinne des Verständnisses von *Constantinesco*, Rechtsvergleichung, S. 258 ff., gemeint. Vielmehr gilt es, die Rechtsfolgen in Form von Missbrauchspotenzialen zu isolieren, die gerade aus einer spezifischen gesetzlichen Ausgestaltung des Rechtsinstruments stammen.

<sup>22</sup> Also die jeweiligen erlassenen Gesetze/Kodifizierungen des Stiftungs- und Trustrechts sowie ggf. einschlägiges Case Law.

<sup>23</sup> Zur verwendeten Terminologie dieser Funktionsäquivalente in unterschiedlichen Common-Law-Offshore-Jurisdiktionen: *Panico*, Private Foundations: Law and Practice, S. 293.

<sup>24</sup> Siehe z.B. die Verwendung in Titel und Text bei *Tyler*, Trusts & Trustees 14(10) (2008), 685 (*passim*), auf den auch *Hermann*, Asset Protection Trusts, S. 362 verweist, oder bei *Panico*, Private Foundations: Law and Practice, S. 297 ff.

<sup>25</sup> Im Gegensatz zur Offshore-Jurisdiktion als Ganzes. Diese Perspektive ist hingegen gebräuchlicher: So erfolgt z.B. durch die OECD eine Bewertung und Einstufung von Nationalstaaten

sachlich erhöhte Missbrauchspotenziale birgt. Dabei stehen drei (sich überschneidende) Regelungsbereiche im Vordergrund:

1. Hohe allgemeine Flexibilität bei der Ausgestaltung von Stiftung oder Trust
2. Verzicht auf überkommene oder neu entwickelte Schutzmechanismen zur Missbrauchseindämmung
3. Rechtsformspezifische Abwehrklauseln und Sonderregelungen, welche die Rechtsverfolgung gegenüber Stiftungen und Trusts erschweren (ohne dass dafür ein sachlicher Grund ersichtlich ist)

Dadurch werden zum Teil missbräuchliche Konstruktionen gezielt erleichtert und gefördert. Die Ausgestaltungsmöglichkeiten können dabei so weit sein, dass die Funktion des Rechtsinstruments zur Vermögenswidmung nicht mehr (vollständig) erfüllt wird, also der Wesenskern der Stiftung bzw. des Trusts, trotz entsprechender Bezeichnung des Rechtsinstruments, nicht mehr gegeben ist. Darin liegt ein separates Missbrauchspotenzial: Das Fehlen einer entsprechenden Konturierung von Rechtsinstrumenten durch bestimmende Kernelemente unterläuft die Erwartungen des Rechtsverkehrs und erleichtert die Täuschung in diesem allgemein.

Die Einführung der Stiftung durch das meist neuere Offshore-Stiftungsrecht wurde dabei oft an bestehendes Offshore-Trustrecht angeglichen, so dass davon auszugehen ist, dass mit beiden Rechtsinstrumenten ähnliche wirtschaftliche und rechtliche Ergebnisse erzielt werden können.

Demgegenüber liegt die Vermutung nahe, dass das deutsche Stiftungsrecht grundsätzlich weniger Missbrauchspotenziale bietet<sup>26</sup>. Gerade die (gesetzlich) nicht stark konturierte Ausprägung der unselbständigen Stiftung wird dabei aber in einzelnen Punkten den Offshore-Pendants näher stehen als die rechtsfähige Stiftung.

Ausgangspunkt der Untersuchung ist der gesetzliche Rahmen, den das Offshore-Stiftungs- und -Trustrecht exemplarischer Jurisdiktionen der Ausgestaltung dieser Rechtsformen setzt, insbesondere welche (extremen) Ausgestaltungen explizit zugelassen oder privilegiert werden und in welchen relevanten Details sich die Regelungen der untersuchten Jurisdiktionen unterscheiden. Daraus abgeleitet wird untersucht und bewertet, in welcher Form Offshore-Stiftungen und -Trusts ein besonderes, ggf. gezielt geschaffenes, Missbrauchspotenzial bieten und wie sich dieses intra- und interjurisdiktional unterscheidet. Auf dieser Grundlage wird ein Vergleich zum deutschen Stiftungsrecht gezogen.

---

z.B. als „Steueroase“ oder „unkooperativ“, seltener aber eine davon gelöste Beurteilung einzelner Rechtsinstrumente, siehe dazu unten § 3 II. 1., S. 38–42.

<sup>26</sup> Freilich soll nicht bestritten werden, dass auch in Deutschland Stiftungen zu missbräuchlichen Zwecken genutzt werden, vgl. Strachwitz, Der Kampf gegen Geldwäsche, S. 3 f.

#### 4. Vorgehen und Darstellung

Nach kurzer Einführung werden im ersten Teil in § 2 der Begriff der Stiftung<sup>27</sup> sowie des Trusts<sup>28</sup> funktional für den Rahmen dieser Betrachtung definiert. Als Vergleichsmaßstab sowie zum besseren Verständnis der durch Offshore-Jurisdiktionen vorgenommenen rechtlichen Anpassungen wird dabei der Trust des englischen Rechts, quasi als Archetyp dieses Rechtsinstruments, kurz dargestellt, wobei auch auf typische Abweichungen in anderen Jurisdiktionen, typisierende Bezeichnungen je nach Ausgestaltung und die rechtliche Behandlung in Deutschland eingegangen wird. In § 3 folgt ein Überblick über den Begriff des Missbrauchs von Rechtskonstruktionen und die im Rahmen dieser Untersuchung verwendete Definition zur Identifikation von Missbrauchspotenzialen. Aus gängigen Missbrauchskriterien in unterschiedlichen Bereichen werden dann die im Rahmen dieser Untersuchung verwendeten konkreten Kriterien zur Identifizierung und zum Vergleich von Missbrauchspotenzialen aufgestellt<sup>29</sup>.

Im zweiten Teil erfolgt nach einer einführenden Darstellung des Offshore-Phänomens in § 4 und einer Übersicht der als Offshore-Jurisdiktionen klassifizierten Jurisdiktionen in § 5 eine Auswahl dreier beispielhafter Jurisdiktionen anhand einer kurSORischen Analyse der exemplarischen Eignung, bestimmende und typische Eigenschaften der bereitgestellten Stiftungs- und/oder Trustinstrumente besonders anschaulich darzustellen.

Im dritten Teil werden die Stiftungs- und Trust-Instrumente der ausgewählten Offshore-Jurisdiktionen dargestellt und verglichen: Dort erfolgt, gegliedert nach Jurisdiktion, die Darstellung, Analyse und der Vergleich des Stiftungs- und Trustrechts der Offshore-Jurisdiktionen Vanuatu in § 6, der Cookinseln in § 7 und Nevis in § 8. Dabei wird jeweils, nach kurzem Überblick über die jeweilige Jurisdiktion, das Stiftungsrecht gefolgt vom Trustrecht dargestellt und durch eine Übersicht gegebenenfalls relevanter allgemeiner Gesetze ergänzt. Nach einer Analyse der bestehenden Missbrauchspotenziale unter Verwendung der in § 3 aufgestellten Kriterien schließen die Länderkapitel jeweils mit einem *intrajurisdiktionalen* (Rechts-)Vergleich zwischen dem zuvor dargestellten Stiftungs- und Trustrecht. Sodann folgt in § 9 ein *inter-jurisdiktionaler* (Rechts-)Vergleich des betrachteten Stiftungs- und Trustrechts der drei Offshore-Jurisdiktionen Vanuatu, Cookinseln und Nevis.

Im vierten Teil wird in § 10 – zur besseren Vergleichbarkeit – eine kurze Übersicht des deutschen Stiftungsrechts dargestellt und eine Bewertung der Missbrauchspotenziale nach den gleichen, für die Analyse der Offshore-Pendants verwendeten, Kriterien für die rechtsfähige Stiftung sowie die unselbständige Stiftung vorgenommen. Es folgt ein Vergleich der Missbrauchspotenziale mit den

---

<sup>27</sup> § 2 II., S. 14–15.

<sup>28</sup> § 2 IV., S. 32–32.

<sup>29</sup> § 3 II. 4., S. 43–56.

betrachteten Offshore-Jurisdiktionen in § 11, gefolgt von einem zusammenfassenden Fazit in § 12.

Um den Wiedererkennungswert und die Auffindbarkeit bei der Nutzung von Quellen zu steigern sind in dieser Untersuchung englischsprachige Bezeichnungen von Organen, Ämtern und Institutionen nur dann mit einem deutschen Begriff übersetzt oder in deutscher Schreibweise wiedergegeben, wenn diese Bezeichnung (z.B. als Funktionsäquivalent) etabliert ist oder den englischen Begriff umfassend und passend wiedergibt. Ungewöhnliche Bezeichnungen und Begriffe, die durch den jeweiligen Gesetzgeber in Abweichung vom üblichen Gebrauch gewählt wurden, sind durchgehend kursiv gesetzt. Auch stilistische Eigenheiten der jeweiligen Primärquellen, wie atypische Anführungszeichen und Großschreibung personenbezogener öffentlicher Ämter, wurden nach Möglichkeit erhalten<sup>30</sup>.

##### *5. Verwendete Primärquellen: Verweise und Anhänge*

Die folgende Untersuchung macht intensiven Gebrauch von Primärquellen in Form der Gesetzestexte der betrachteten Offshore-Jurisdiktionen. Die internationale Verfügbarkeit jener in aktueller Fassung war noch Ende der ersten Dekade der 2000er-Jahre äußerst lückenhaft<sup>31</sup>. Durch die weitere Verbreitung des Internets haben sich zwar neue Möglichkeiten ergeben: Kommerzielle sowie akademische juristische Datenbanken, Websites von Ministerien/Behörden sowie von Rechtsberatern stellen digitale Fassungen veröffentlichter Gesetzestexte – freilich nicht immer lückenlos, sondern in Teilen – zur Verfügung. Häufig sind dies aber, wie gerade in Common-Law-Jurisdiktionen üblich, nicht-konsolidierte Fassungen mit entsprechenden Änderungsgesetzen<sup>32</sup>. Auch kann es vorkommen, dass offiziell konsolidierte Fassungen eine abweichende Nummerierung der Abschnitte erhalten<sup>33</sup>. Die Bestimmung der anwendbaren Normen ist bereits keine triviale Aufgabe<sup>34</sup>.

Zur besseren Nachvollziehbarkeit wird daher im Folgenden angegeben, aus welcher Quelle und zu welchem Zeitpunkt online verfügbare Gesetzestexte bezogen wurden.

---

<sup>30</sup> Davon ausgenommen ist bei Gesetzesverweisen, zur Verbesserung des Leseflusses, der in einigen Gesetzestexten anzufindende fette Schriftschnitt bei Begriffsdefinitionen.

<sup>31</sup> Vgl. auch die anekdotische Schilderung der Limitierungen vor Verbreitung des Internets in Bezug auf Primär- und Sekundärquellen Ozeaniens: *Corrin, Journal of South Pacific Law* 23 (2021), 1 (1).

<sup>32</sup> Als anschauliches Beispiel siehe § 7 III. 1. Fußnote 158, S. 137 zum *International Trusts Act* der Cookinseln.

<sup>33</sup> Siehe z.B. § 8 III. 1. Fußnote 202, S. 209 zur *Nevis International Exempt Trust Ordinance*.

<sup>34</sup> Vgl. *Angelo/Corrin*, in: *Corrin/Angelo, Legal Systems of the Pacific*, S. 1 mit Bezug auf die Jurisdiktionen des Süd-Pazifiks.

# Sachregister

*absolute interest* 22

Abwehrklauseln 8, 307, 308

- als Missbrauchsindikator 38, 42
- im Recht der Cookinseln 125–133, 144–152, 164, 172
- im Recht Vanuatus 89–90, 101, 111
- im Recht von Nevis 197–203, 220–230, 241, 249
- im Vergleich 257, 260–263

aktorische Kautions *siehe* Sicherheitsleistung

Anknüpfungsmoment 86, 94, 122, 194, 253, 302

Anti-Duress-Klauseln

- als Missbrauchsindikator 55–56
  - im deutschen Recht 294–299
  - im Recht der Cookinseln 163, 171
  - im Recht Vanuatus 104, 109
  - im Recht von Nevis 230, 240, 248, 294
- Asset Protection 26, 30, 42, 61, 309
- im deutschen Recht 279, 290
  - im Recht der Cookinseln 74, 114, 136, 144, 153, 172
  - im Recht Vanuatus 107, 110
  - im Recht von Nevis 217, 243

*bare trust* 29

Beaufsichtigung von Trusts 25, 254, 303, 308

- im englischen Recht 26
- im Recht von Nevis 215

Berufsgeheimnis *siehe* Verschwiegenheitspflicht

Briefkastengesellschaft 41

*business trust* *siehe* *commercial trust*

*caretaker trust* 30

*commercial trust* 31

Commissioner *siehe* Kommissar

*constructive trust* 132, 151, *siehe auch*

*imputed trust*

*corpus* *siehe* Trustgut

*custodian trustee* 30, 139, 167, 214, 216

*custom* *siehe* Stammesrecht

*customary law* *siehe* Stammesrecht

*dead-hand control* *siehe* Willensperpetuierung als Missbrauch

Diktatur der toten Hand *siehe* Willensperpetuierung als Missbrauch

*directed trustee* *siehe* *custodian trustee*

Dokumentationspflichten 43

- im deutschen Recht 275–276, 286–287, 291, 296
- im Recht der Cookinseln 125, 143–144, 156–165
- im Recht Vanuatus 88–89, 99, 105
- im Recht von Nevis 197, 220, 234, 242
- im Vergleich 257–259
- Mangel als Missbrauchsindikator 45–46

*dry trust* *siehe* *bare trust*

*dynasty trust* 31

eingetragener Vertreter 94

- im Recht der Cookinseln 121–122
- im Recht von Nevis 194–195, 204, 211

Enforcer 7, 310

- im Recht der Cookinseln 118, 122–125, 131

Eurodollar market *siehe* Euromarkt

Euromarkt 61

Familienstiftung 35, 270, 277

FATF 39, 41–43

*firewall legislation* 7, 74, 75, 126, 136, 153, 172, 200, 209, 225, 232, 249, *siehe auch*

Abwehrklauseln

- Fluchtklauseln *siehe* Sitzverlegung, internationale  
*following* *siehe* Verfolgungsrechte  
*founder* *siehe* Stifter  
*fraus legis* 33, 309
- Gläubigerschutz 42
  - im deutschen Recht 270, 279, 290, 295, 309
  - im englischen Recht 22–24
  - im Recht der Cookinseln 125, 135, 151, 163
  - im Recht Vanuatus 91–93, 101, 104, 107, 260
  - im Recht von Nevis 204, 207, 240
  - im Vergleich 173, 262*grantor trust* *siehe* self-settled trust  
*guardian* 7, 82, 84–90, 92–94, 102
- Haager Trustübereinkommen 31
- implied trust* *siehe* imputed trust  
*imputed trust* 27, 28, 32
- Kommissar 82, 83, 91–94, 255
- legacy trust* *siehe* dynasty trust  
*Legal Adviser* 203, 206, 207, 255  
*letter of wishes*
  - als Missbrauchsindikator 49, 52
  - im deutschen Recht 292, 297
  - im Recht der Cookinseln 158, 166
  - im Recht Vanuatus 100–101, 107
  - im Recht von Nevis 236, 243–244*managing trustee* 30, 139, 140, 167, 214, 216  
*memorandum of wishes* *siehe* letter of wishes  
*multiform* 192, 207, 208
  - Bedeutung 177, 184–185, 188–191
  - gesetzliche Typen 185–188
    - *company foundation* 186–187
    - *ordinary foundation* 185
    - *partnership foundation* 187–188
    - *trust foundation* 186*naked trust* *siehe* bare trust  
*NGO-Berichterstattung* 62  
*nominee founder* *siehe* Treuhandgründung
- OECD 38–40, 42, 62  
*offshore financial center* *siehe* Offshore-Jurisdiktion  
 Offshore-Jurisdiktion 3–5, 7, 15, 26, 33, 42, 309–311
  - Begriff 59–60
  - Geschichte 60–63
  - Listen 65–72
  - Spezialisierung 61
 Onshore-Finanzplatz 60, 62  
*ordre public* 25, 52, 55, 90, 102, 105, 160, 168, 238, 245, 263, 293, 298, 309
- passive trust* *siehe* bare trust  
 Primärquellen
  - der Cookinseln 11
  - Vanuatus 11
  - Verfügbarkeit 10, 12, 73
  - von St. Kitts und Nevis 11–12*promoter* *siehe* Stifter  
*Protector* 7, 26, 30, 253, 254, 302, 310
  - im Trustrecht der Cookinseln 141, 149, 166, 171, 172
  - im Trustrecht von Nevis 186, 195, 214–217, 223–225, 230, 244

Rechnungslegung *siehe* Dokumentationspflichten  
 Rechtsvergleichung 4, 6, 7  
*Register(pflicht)*
  - im deutschen Recht 267, 277–279, 287–291, 295, 300, *siehe auch* Transparenzregister
  - im Recht der Cookinseln 115, 125, 135–137, 153, 155–156, 164, 172
  - im Recht Vanuatus 93–95, 98–99, 105, 111
  - im Recht von Nevis 178, 208, 210, 212, 231–232, 234–235, 242, 249
  - im Vergleich 251, 257–258
  - Mangel als Missbrauchsindikator 44–45*registered agent* *siehe* eingetragener Vertreter  
*Registrar*
  - im Recht der Cookinseln 115–117, 125, 134, 135, 137, 144
  - im Recht von Nevis 179, 181, 185, 192–195, 203, 204, 207, 211, 231, 233, 240, 255

- registrar* *siehe Registrar*
- resulting trust* *siehe imputed trust*
- ringfencing (of regimes)* *siehe separates Regelungsregime*
- rule against accumulations* *siehe Thesaurierungsbeschränkung*
- rule against perpetuities* 24–26, 96, 143, 219
- rule against remoteness of vesting* *siehe rule against perpetuities*
- Scheintrust* *siehe sham trust*
- secrecy jurisdiction* *siehe Offshore-Jurisdiktion*
- secretary* *siehe Stiftungssekretär*
- Selbstbegünstigung*
  - als Missbrauchsindikator 50
  - im deutschen Recht 269–270, 279, 282, 292, 297
  - im Recht der Cookinseln 121, 147, 158, 166
  - im Recht Vanuatus 85, 101, 105, 107, 111, 261
  - im Recht von Nevis 191, 215, 236, 244
  - im Vergleich 260, 303, 308, 310
- Selbstzweckstiftung* 192, 271, 282
- self-settled trust* 28
  - als Missbrauchsindikator 50
- separates Regelungsregime* 40, 173, 249, 259
  - als Missbrauchsindikator 47–48
  - im Trustrecht der Cookinseln 140, 165
  - im Trustrecht von Nevis 210, 212, 214, 243
- Settlor* 259, 260, 308
  - im englischen Recht 17–20, 22, 25, 28–29, 32
  - im Recht der Cookinseln 138, 140–142, 145–151, 165
  - im Recht von Nevis 210, 212–213, 215–218, 222, 225–228, 249
- sham trust* 19, 106, 142
- Sicherheitsleistung*
  - als Missbrauchsindikator 54–55
  - im deutschen Recht 294, 298
  - im Recht der Cookinseln 162, 170
  - im Recht Vanuatus 103, 109
  - im Recht von Nevis 229, 240, 247
- Sitzverlegung, internationale* 55
- im deutschen Recht 294, 299
- im Recht der Cookinseln 116, 134–135, 152–153, 162–163, 171, 173
- im Recht Vanuatus 83, 91, 103–104, 109
- im Recht von Nevis 179–181, 190, 207, 231, 240, 247–248
- Stammesrecht* 80, 81, 114, 119
- Statute of Elizabeth* 150, 202, 228
- Steueroase* *siehe Offshore-Jurisdiktion*
- Steuervergünstigung, schädliche* 40
- Stifter* 14, 35, 259, 260, 302, 307, 308, 310
  - im deutschen Recht 268, 271, 272, 274, 276, 278, 281–285, 288
  - im Recht der Cookinseln 116, 119, 123–125, 128–132, 135, 136, 156
  - im Recht Vanuatus 82, 84, 88–90, 99, 105
  - im Recht von Nevis 177, 182, 196–198, 237
- Stiftung für den Stifter* *siehe Selbstbegünstigung*
- Stiftungsaufsicht* *siehe auch Beaufsichtigung von Trusts*
  - im deutschen Recht 276, 287, 290, 310
  - im Recht der Cookinseln 134, 136
  - im Recht Vanuatus 85, 86, 91–93, 111
  - im Recht von Nevis 203–207, 209
  - im Vergleich 254–256, 303, 308
- Stiftungsvermögen*
  - im deutschen Recht 268, 269, 271, 274, 277, 280, 283–286, 289, 290
  - im Recht der Cookinseln 115, 118–120, 123–125, 132, 133
  - im Recht Vanuatus 82–85, 91, 98, 105
  - im Recht von Nevis 178, 182, 189, 191–192, 196, 198, 203, 207
- Stiftungssekretär*
  - im Recht Vanuatus 82–84, 86, 93, 94
  - im Recht von Nevis 178, 193–194, 204
  - im Vergleich 252
- Strohfirma* *siehe Briefkastengesellschaft*
- subscriber* *siehe Stifter*
- Thesaurierungsbeschränkung*
  - im englischen Recht 25
  - im Recht der Cookinseln 143
  - im Recht Vanuatus 96–97
  - im Recht von Nevis 219–220

- tracing* *siehe* Verfolgungsrechte
- Transparenzregister 277–280, 287–291, 295, 296, 300, 305, 308, 310
- Treuhandgründung
- als Missbrauchsindikator 46
  - im deutschen Recht 291, 296
  - im Recht der Cookinseln 156–157, 165
  - im Recht Vanuatus 99–106
  - im Recht von Nevis 235, 242
  - im Vergleich 259
- Trustgut 17–21, 24, 289
- Aufspaltung des Eigentums 17
  - im englischen Recht 22, 23
  - im Recht der Cookinseln 142, 151, 152
  - im Recht von Nevis 210, 212–213, 216–218, 220, 221, 224, 229, 234
- trustor* *siehe* Settlor
- unit trust* 30, 32, 95
- Verbrauchsstiftung 269
- Verfolgungsrechte 25
- Verschwiegenheitspflicht
- als Missbrauchsindikator 40, 46–47
  - im deutschen Recht 291, 296
  - im Recht der Cookinseln 154–155, 157, 165
  - im Recht Vanuatus 97–98, 100, 102, 106
  - im Recht von Nevis 232–235, 242–243
- waqf* 13
- Willensperpetuierung als Missbrauch 35–36